

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Bis zum 19. Jahrhundert sind große Teile des Ruppertsdorfer Sees verlandet. Die verbliebene, etwa 45 ha große Wasserfläche wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts trockengelegt und anschließend intensiv als Grünland genutzt.

Anfang der 1980er Jahre entstand in der Gemeinde Ratekau der Wunsch, den See wiederherzustellen. Um die dafür notwendigen Baumaßnahmen durchführen zu können, wurde das Grünland von der Gemeinde Ratekau mit Unterstützung des Landes, des Kreises und Zuschüssen Dritter erworben.

1989 wurde begonnen, das Wasser wieder aufzustauen. Seit 1992 hat der Ruppertsdorfer See wieder eine Wasserfläche von ca. 35 ha mit einer durchschnittlichen Wassertiefe von 1–2 m. 1999 wurde der See mit seinen Uferbereichen und den unmittelbar angrenzenden Flächen als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Schnatterenten



Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems für die Naturschutzgebiete in Schleswig-Holstein herausgegeben und kann beim Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, angefordert werden:
Tel. 043 47–704-230, rgraewe@lanu.landsh.de



Finanzierung

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume des
Landes Schleswig-Holstein

Durchführung

Landesamt für Natur und Umwelt
des Landes Schleswig-Holstein

Kontakt vor Ort

Kreis Ostholstein –
Untere Naturschutzbehörde
Elisabethstr. 72
23701 Eutin
Tel. 04521–70 62 32.



Betreut durch

Gemeinde Ratekau
Herr Leicher
Postfach 1169
23624 Ratekau
Tel. 04504–80 33 40

Fotos Morsch (Titelbild Schwarzhalsstaucher, 1, 4),
LANU-Archiv (2), Rommel (3), Augst (5),
Boedler (6), Rutar (7)

Redaktion Julie Bewersdorff, Umweltpädagogin, Bordesholm



Ruppertsdorfer See



einzigartig
in Schleswig-Holstein
Lebensräume erhalten und entwickeln

Wichtiges Brutgebiet

Der Ruppertsdorfer See hat sich zu einem wichtigen Brutgewässer des Kreises Ostholstein entwickelt. Neben Höckerschwan, Graugans und Bläsralle brüten Stock-, Schnatter-, Reiher- und Tafelente jedes Jahr erfolgreich am Ruppertsdorfer See und gehören damit zu den „Hausarten“ des Gebietes. Die Schnatterente zählt zu den Schwimmenten, die ihre pflanzliche Nahrung vornehmlich durch „Gründeln“ finden. Reiher- und Tafelente gehören zu den häufigsten Tauchenten im Binnenland und sind oft miteinander vergesellschaftet. Sie schwimmen und tauchen häufig in Trupps. Im Frühjahr dienen ihnen kleinere Muscheln und andere Wasserlebewesen als Nahrung.

Reiherente



Auf den „Möweninseln“ brüten zahlreiche Lachmöwen und eine Kolonie der eleganten Flusseeichenschwalbe, die ihre Nahrung meist von der Ostsee hierher transportiert. Rohrammern, Rohrsänger und die Rohrweihe nutzen den Ruppertsdorfer See und dessen Ufervegetation aus Rohrglanzgras, Nicken, dem Zweizahn und Flatterbinse zur Aufzucht ihrer Jungen.

Neben dem Hauben- ist der Schwarzhalsstaucher ein wichtiger Brutvogel, der in vielen Jahren seine Nester aus Pflanzenmaterial nahe der Möweninsel errichtet.

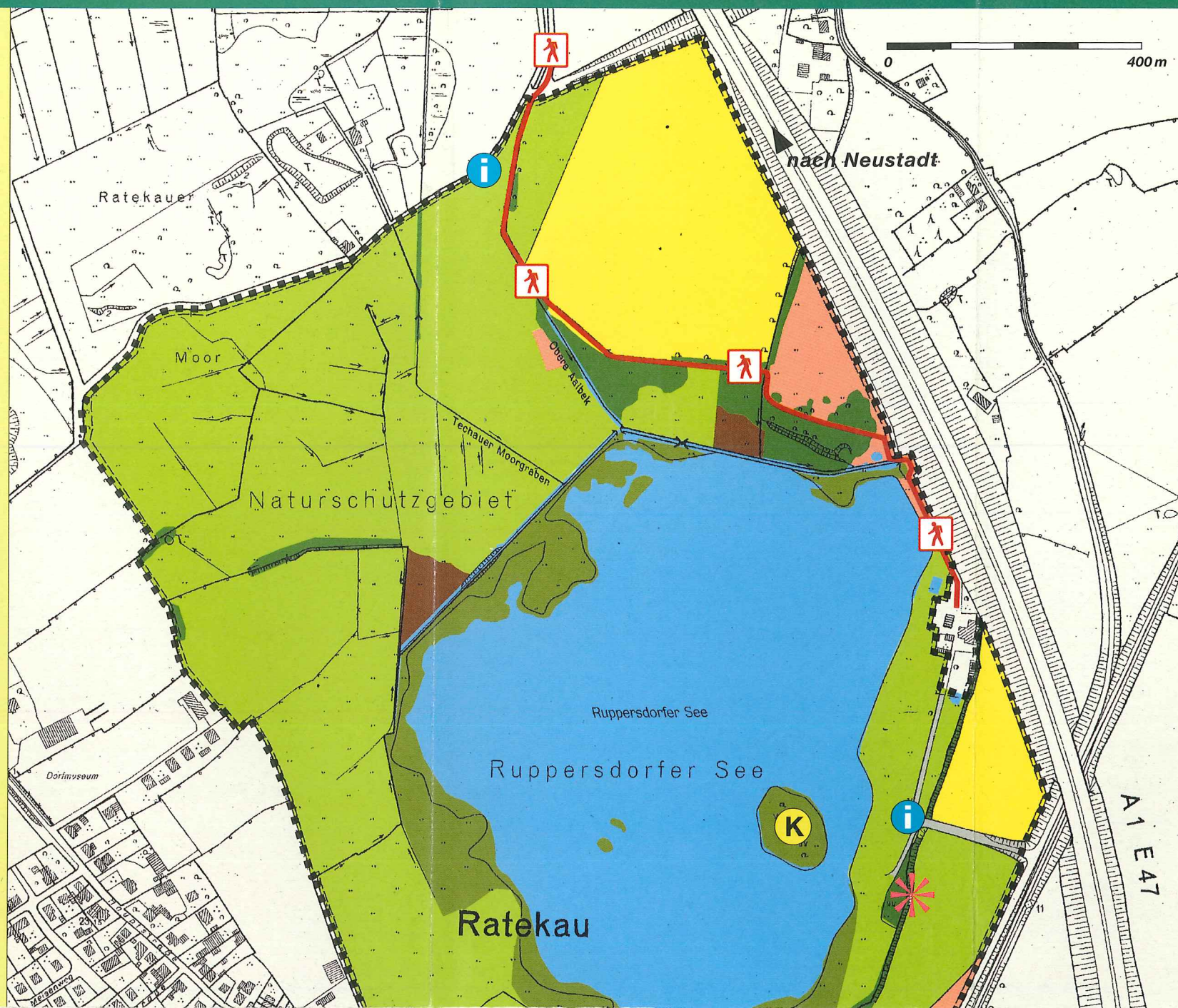
Rohrammer



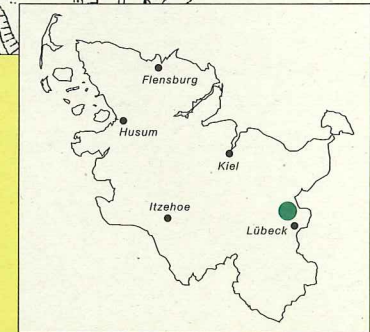
Seeadler mit Beute

Eindrucksvoller Riese

Mit einer Flügelspannweite von 2–2,45 m ist der Seeadler der größte Greifvogel Nordeuropas und hinterläßt immer einen überwältigenden Eindruck. Die rechteckigen und gleich breiten Flügel bestimmen durch den nur kurzen, keilförmigen Schwanz seine Silhouette. Auch hier am Ruppertsdorfer See hat dieser Adler ein gern aufgesuchtes Nahrungsrevier gefunden, jagt Fische, Wasservögel und sucht Aas. Etwas schwerfällig, aber mit Geschick stößt er dabei auf seine Beute und holt sie mit den Fängen aus dem Wasser.



-  NSG-Grenze
-  Wanderweg
-  Information
-  Kulturdenkmal
-  Aussichtsturm
-  Gewässer
-  Grünland
-  Wald
-  Röhricht
-  Sukzession
-  Verlandungszone



Bekassine

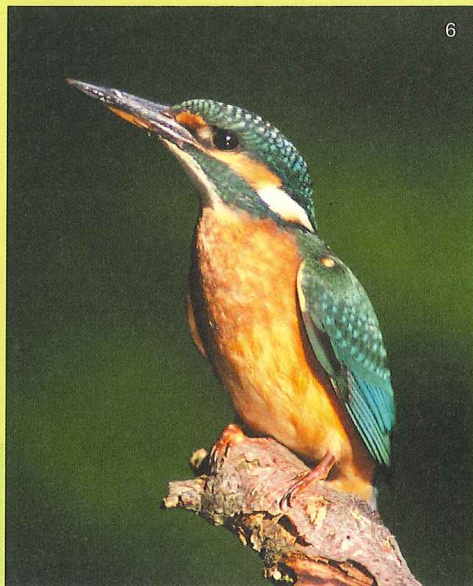
Rastplatz Ruppertsdorfer See

Außerhalb der Brutzeit ist der Ruppertsdorfer See ein Vogelrastplatz von regionaler Bedeutung. Graugänse, Blässgänse, Kormorane, Zwergmöwen und Trauerseeschwalben sind im Frühjahr und Herbst Gäste des Ruppertsdorfer Sees. Die Graugans ist dabei die häufigste Vogelart, die im Herbst mit bis zu über 1000 Exemplaren eine Rast am Ruppertsdorfer See einlegt.

Wenn sich in dieser Jahreszeit bei niedrigem Wasserstand schlammartige Uferzonen zeigen, rasten hier fast alle durchziehenden Watvögel wie beispielsweise Kampfläufer, Dunkler Wasserläufer, Zwergstrandläufer, Flussregenpfeifer, Bekassine und Großer Brachvogel.

Eindrucksvoll ist der bunt gefiederte Eisvogel, der gelegentlich am See zu sehen ist.

Eisvogel



Graugänse

